





EMANUEL MAI
BUCHHÄNDLER
BERLIN

*

19
Dictatum Ratisbonæ, die 20. Maji

1757.
per Moguntinum.

Kayserlich
allergnädigstes
COMMISSIONS-
RATIFICATIONS-
DECRET,

an
Eine Hochlöblich-allgemeine
Reichs-Versammlung
zu Regensburg,

de dato, 19. Maji 1757.

die
von Reichs wegen verwilligte 30. Nömer-
Monathe, und übrigen Inhalt
betreffend.

DECRET
RATIFICATIONS
COMMISSIONS

Seine Majestät
Königliche Commission

der

in Sachen

der

in Sachen

der

Der Römisch-Kaiserlichen Majestät
FRANCISCI, unsers allergnädig-
sten Kayfers und Herrn Herrn, zu gegenwärtigen
Reichs-Tag bevollmächtigter Höchstanschnlicher
Kayserlicher Herr Principal-Commissarius, Herr
Alexander Ferdinand, des H. Röm. Reichs Fürst zu Thurn
und Taxis, Graf zu Balfasina, Freyherr zu Zimden, Herr der
Freyen Reichs-Herrschaft Eglingen und Osterhofen, auch derer
Herrschaften Demmingen, Mark-Tischingen, Trugenhofen,
Balmerhofen, Durtenstein, Wolfertheim, Rosum und Meuseg-
hem, ic. der souverainen Provinz Hennegau Erb-Marschall,
Ritter des goldenen Vlieses beyder Römisch-Kayserlichen Kay-
serlichen Majestät Majestät, würcklicher Geheimer Rath, wie
auch Erb-General- und Obrist-Postmeister im Heil. Römischen
Reich, Burgung, und denen Niederlanden, ic. ic. Lassen deren
Churfürsten, Fürsten und Ständen allhier anwesenden vor-
trefflichen Räten, Botshaftern und Gesandten hiermit obzu-
verhalten.

Ihro Römisch-Kayserliche Majestät hätten sich
ausführlichen allerunterthänigst vortragen lassen, was Churfür-
sten, Fürsten und Stände durch ihre zur fürwährender allgemei-
nen Reichs-Versammlung bevollmächtigte fürtreffliche Räte,
Botshaftern und Gesandte auf das von Allerhöchst besagte
Ihro Kayserlichen Majestät an das Reich gebrachte und
den 28. Febr. jüngsthin dictirte den Königl. Preussisch-Chur-
Brandenburgischen Einfall in die Chur-Sächsisch- und Königl.
Böhmi-

Böhmische Lande betreffende Kayserliche Commissions-
Decret nach Ordnung der daraus gezogenen und den 11. Mar-
tii jüngsthin durch die Privat-Dictatur allen dreyen Reichs-Col-
legiis bekannt gemachten Berathschlagungs-Puncten nach reiffer
der Sachen Erwegung davor gehalten, und uiterm 9. fürlauf-
fenden Monaths geschlossen, sofort mittelst eines allerunterthä-
nigsten Reichs-Gutachten an **Ihro Kayserlichen Majestät**
gebracht hätten. Indeme nun jetzt angezogenes allergehorsam-
ste Reichs-Gutachten in seinem ganzen Inhalt und in allen des-
sen Puncten der obsehenden des Reichs gemeinsamen Anliegen-
heit, und denen dabey unterwaltenden Umständen durchaus
wohl angemessen, auch so patriotisch als Gesehmäßig und in al-
len Stücken ausgiebig gefasset sey, also daß darmit allem deme
das Gnügen seye gegeben worden, was von dem rühmlichen Ei-
fer deren für das wahre Wohl und Beste des Reichs, und für
die Bewahrung dessen gesehmäßiger Verfassung patriotisch bes-
sorgten Churfürsten, Fürsten und Ständen und von der nicht
minder lobwürdigen patriotischen Verwendung und stattlichen
Einsicht, auch großen Geschicklichkeit Dero vortrefflichen Räten,
Bottschaften und Gesandten bey der gegenwärtig obsehenden
Empdrung und allen Ständen in der Folge ob dem Haupt-
schwebender gleicher Gefahr haben mögen erwartet werden,
und dessen **Ihro Kayserliche Majestät** sich in vorhinein zu
denenselben allermildest versehen hätten; So begnehmigten nicht
allein mehr allerhöchst gedachte **Ihro Kayserliche Majestät**
sothanes Reichs-Gutachten in allem seinen Inhalt und dessen
weiterer Beziehung auf die vormahlige Reichs-Schlüsse und An-
ordnunt

ordnungen hiermit allergnädigst, und würden auf dessen allerseitigen Vollzug und Handhabung genauest sehen, auch Dero allerhöchsten Orts darob ohnabweichlich halten, sondern es lasseten ferner allerhöchst Dieselbe anbey allerwidrigst versichern, daß in dergleichen Maas als Allerhöchst Ihr es zu sonderem Wohlgefallen und allerhöchster Zufriedenheit gereiche, daß Churfürsten, Fürsten und Stände dem heiligen Römischen Reich zur Ehre und Thuen zum ewigen Ruhm einen so standhaften als gesetzmäßigen Schluß gefasset hätten, um darmit die Gefüge und alte übliche Verfassung des Reichs eben in der Zeit zu bewahren, da beide gänzlich zu untergraben und alles in volle Verwirrung zu setzen, der widrige Vorsatz ausgeführet werden wolte; also auch Ihr Kaiserliche Majestät diese deren Churfürsten, Fürsten und Ständen so rühmliche Anschliessung an Ihr allerhöchstes Oberhaupt in voller Maas erwiederen und alle Dero Reichs-Väterliche Obforgen stets hin dahin richten würden, wie allerhöchst Dero mit dem so rühmlichen Verlangen deren Ständen vereinigter Wunsch erreicht, und darmit das heilige Römische Reich teutscher Nation vor seinem Umsturz für jetzt und künfftig bewahret werden möge.

Da also Ihr Kaiserliche Majestät nicht entstehen würden, der Handlung Dero Kaiserlichen allerhöchsten Amts nach der diesfalligen Maasgebung deren Gesetzen, und nach dem Verlangen, auch Vertrauen deren Ständen nachzusehen; also versetzten sich allerhöchst Dieselbe hienwiederum zu Churfürsten, Fürsten und Ständen allergnädigst, daß dieselbe dem

so rühmlich gefassten Schluß und der diesfallsigen Gebühr deren
Geseßen die Kraft geben und darnach ein jeder derenselben in
Stellung und Leistung der erforderthen und bewilligten Hülfe ei-
nigen Abgang oder Mangel nicht werde erscheinen lassen, son-
dern alle darunter in der Maas willig und förderlich sich erzeigen
werden, als dieses der bedruckte Nothstand deren allschon verge-
waltigten und die immer mehrer andringende gemeinsame Ge-
fahr ohnungänglichen und zugleich auf das schleunigste ersehen.
Mehr allerhöchst gedacht **Ihro Kayserliche Majestät** wür-
den dannenhero diesen nunmehr zu seiner Kraft und gemeinsa-
mer Verbindlichkeit gediehenen Reichs-Schluß allen und jeden
Creysen nachmahlen ins besondere verkünden, und hiernach denen
Creisaußschreibenden Fürsten aufgeben, daß dieselbe auf dessen
schleunigsten und ohnabbrüchigen Vollzug genauest sehen, auch
auf alle Fälle dasjenige ohneinstellig handeln und beobachten sol-
len, was hierunter die Geseße vorschreiben.

Insonderheit aber würden **Ihro Kayserliche Maje-
stät** Dero Reichs-Väterliche Obsorg darauf nehmen, damit
jene Stände und Creise, welche wegen des Vollzugs ihrer Ver-
bindlichkeit wider besseres Verhoffen beunruhiget oder überfallen
werden ddriffen, kräftiglich geschützet werden, mit der angefügten
nachmahligen Versicherung, daß **Ihro Kayserliche Maje-
stät** von der Handlung Dero Kayserlichen allerhöchsten
Amts ehender nicht ablassen werden, bis daß auch dem gesammt-
ten Reich der anjeho von solchem zu machende Aufwand werde
erstattet seyn.

Und

Und wie übrighens **Ihro Kayserliche Majestät** das **Commando** der **Reichs-Executionis-Armee** für jetzmahlen des **Herzogen zu Sachsen-Hildburghausen Durchlaucht**, als **Ihro Kayserlichen Majestät** **Feld-Marschallen** und des **Reichs-General-Feld-Zeugmeistern** in allermildesten Betracht der **Dero** selben beywohnenden langjährigen **Kriegs-Erfahrenheit** und bezeygten **Tapferkeit** sowohl, als nach **Dero** für **Ihro Kayserliche Majestät** und das werthe teutsche Vatterland habenden rühmlichen **Lieb, Treu** und **Ergebenheit** dergestalt allernädigst aufgetragen hätten, daß dieselben solches unter der **Miteinverständnis** **Sr. des Herzogen zu Lothringen Königlich** **Hohheit**, als **Ihro Kayserlichen Majestät** und des **Reichs** **ersten Feld-Marschallen** und mit genauester **Einhaltung** alles dessen, was die ältere diesfallige **Reichs-Schlüsse** und **Anordnungen** besagen, führen, die **Contingenten** deren **Creissen** aber zwischen **Nürnberg** und **Würzburg**, als einer denen **allerseitigen Creissen** nächst gelegener **Gegend** sammeln solle, zu dem **Ende** wohlbesagten **Herzogen von Hildburghausen Durchl.** **würcklichen** in dem **Begriff** seyen, in den **Fränkischen Creiß** abzugehen, zu **schleuniger** **Abschickung** und **Sammlung** deren **allerseitigen Contingenten** aber **Ihro Kayserliche Majestät** die **Ausschreiben** an die **Creissen** allschon hätten **ergehen** lassen.

Also wolten **Ihro Kayserliche Majestät** hiemit ein solches **Churfürsten, Fürsten** und **Ständen** ohnverhalten, und werden auch nicht entstehen, von **Zeit** zu **Zeit** das **weitere** **eröffnen** zu lassen.

Solch

Solch alles haben in Allerhöchsten Kayserlichen Nahmen und auf specialen allergnädigsten Kayserlichen Befehl Sa Hochfürstl. Gnaden denen auf allhiefigen Hochlöbl. Reichs-Convent versammelten Rätthen, Bottschaften und Gesandten nachrichtlich mittheilen wollen, Denenelben zu freundlich- auch gütlich- und gnädigen Willens-Erweisung, so bereit als willig verbleibende. Signatum Regensburg den 19. Maji 1757.

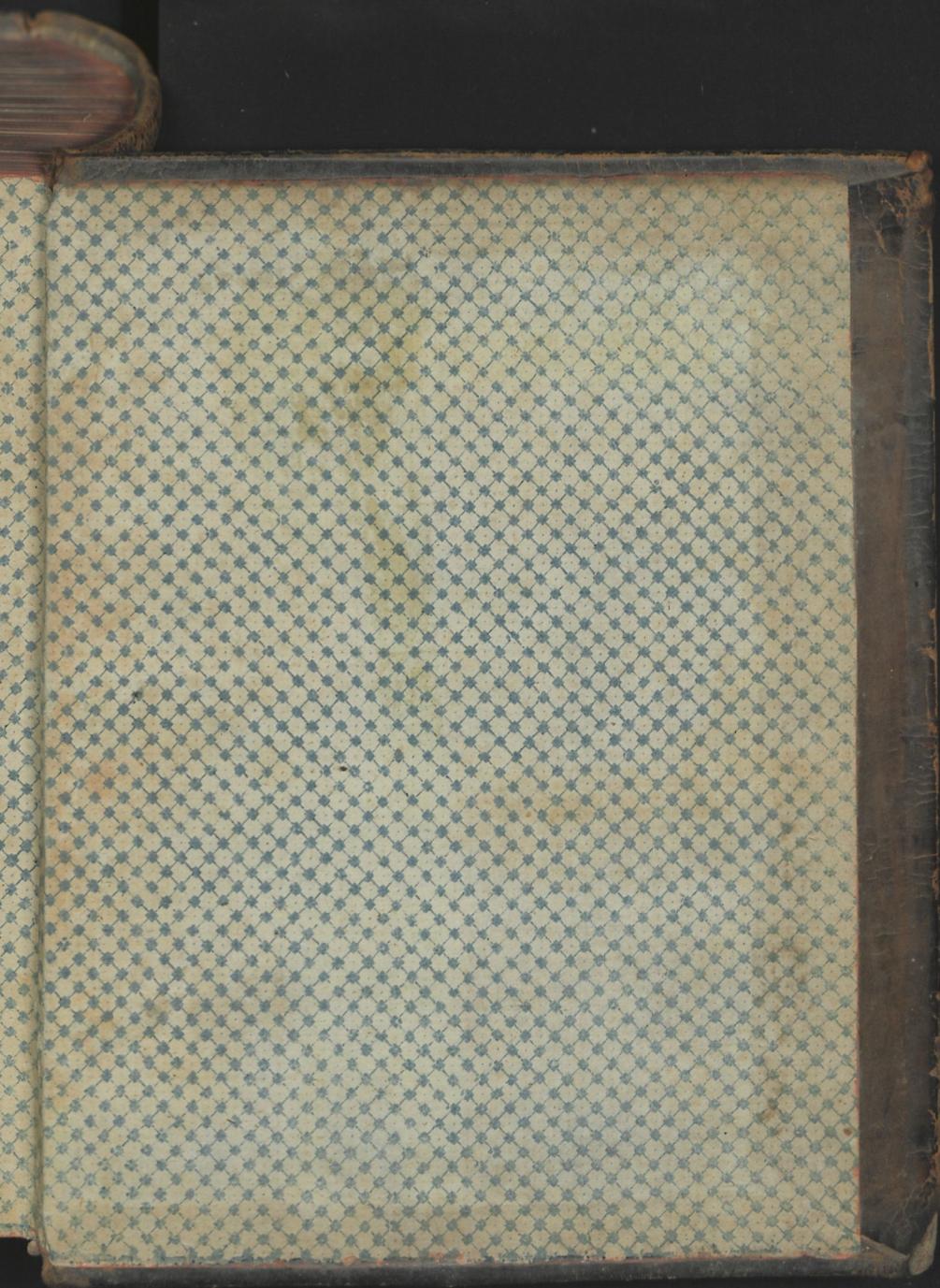


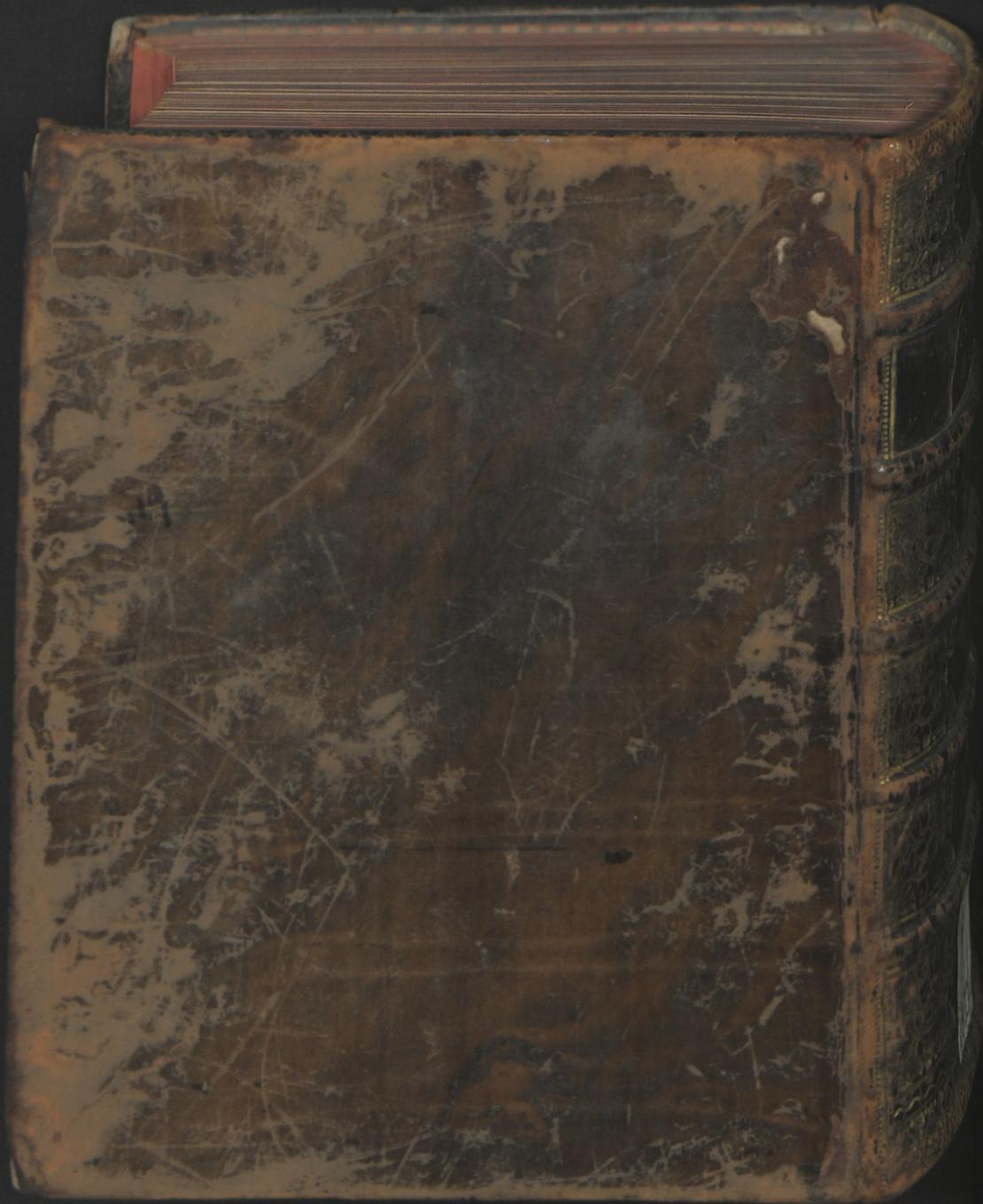
Alexander, Fürst
von Thurn und Taxis.

Inscriptio:

Dem Hochlöblich. Chur- u. Maynzischen Reichs- Directorio
anzuhändigen.

100





inches

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1

19

Dictatum Ratisbonæ, die 20. Maji

1757

per Moguntinum.

Kayserlich
allergnädigstes
COMMISSIONS-
RATIFICATIONS-
DECRET,

an

Eine Hochlöblich - allgemeine

Reichs - Versammlung

zu Regensburg,

de dato 19. Maji 1757.

die

von Reichs wegen verwilligte 30. Nömer-
Monathe, und übrigen Inhalt
betreffend.